

Erdbeersorten für den ökologischen Anbau: 'Glorielle' überzeugt durch Frühzeitigkeit und guten Geschmack

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Gemüsebauversuchsbetrieb Bamberg wurde ein Sortiment neuer Erdbeersorten auf ihre Eignung für den ökologischen Anbau geprüft. Als Referenz dienten die Sorten 'Clery' und 'Sonata'. Die Sorte 'Glorielle' zählt zur sehr frühen Reifegruppe und überzeugte mit einem guten Aroma (Note 1,4) und 2,01 kg Marktertrag/m². Ebenfalls interessant ist die Sorte 'Verdi' (FE1711), die 2,77 kg Marktertrag/m² lieferte und aus ökologischer Vermehrung erhältlich ist. Die Reifezeit von 'Verdi' war mit 'Sonata' vergleichbar und somit deutlich später als vom Züchter angegeben. Von den beiden Spätsorten 'Magnus' und 'Malling Allure' konnte keine geschmacklich (Note 3,6 bzw. 3,4) oder ertraglich (1,19 bzw. 1,1 kg/m²) überzeugen.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Die Erdbeere zählt in Deutschland zu den wirtschaftlich wichtigsten Obstkulturen. Bei der Sortenwahl stehen Anbauer häufig vor der Herausforderung zwischen bewährten Sorten und zahlreichen Neuzüchtungen wählen zu müssen. Daher soll ein Sortiment neuer Erdbeersorten geprüft und mit zwei Standardsorten verglichen werden. Im Fokus stehen die Ertragsbildung, der Geschmack und die Widerstandsfähigkeit.

Ergebnisse im Detail

Der Bestand wurde am 03.06.2020 mit A-Frigos angelegt. Das Pflanzgut der Sorten 'Verdi' und 'Sonata' stammte aus ökologischer Vermehrung, bei den restlichen Sorten wurden konventionell vermehrte Pflanzen mit Ausnahmegenehmigung verwendet. Im Pflanzjahr wurde der Versuch nicht beerntet. Der Bestand entwickelte sich weitestgehend zufriedenstellend, lediglich bei 'Sonata' kam es zu Ausfällen durch Wurzelfäule.

Der Mai und Juni 2021 waren deutlich kühler, niederschlagsreicher und strahlungsärmer als das langjährige Mittel. Dadurch kam es zu einer Verzögerung der Fruchtentwicklung. Der Erntebeginn der Sorte 'Clery' war 2021 15 Tage später als im Vorjahr. Außerdem verursachte die feuchte Witterung besonders bei den Spätsorten einen hohen Ausfall durch faule Früchte.

1. Frühreifende Sorten:

'Glorielle' war die früheste Sorte im Versuch. Der Erntebeginn war vier Tage früher als bei 'Clery'. Ebenfalls etwas früher als 'Clery' war 'Dahli'. Ertraglich lagen alle drei Sorten mit rund 2 kg Marktertrag/m² auf einem ähnlichen Niveau, allerdings war der Anteil fauler Früchte bei 'Dahli' höher. Bei der Geschmacksbewertung erzielte 'Glorielle' die Note 1,4 und ist daher insbesondere für direktvermarktende Betriebe interessant. 'Clery' wurde mit Note 3,5 als weniger aromatisch bewertet, was die Beobachtungen der vergangenen Jahre bestätigt.

Erdbeersorten für den ökologischen Anbau: 'Glorielle' überzeugt durch Frühzeitigkeit und guten Geschmack

2. Sorten für die Haupternte:

Die Sorte 'Verdi' (FE1711) erzielte mit 2,77 kg/m² den höchsten Marktertrag im Versuch. Von der Reifezeit ist 'Verdi' mit der Referenzsorte 'Sonata' vergleichbar und somit deutlich später als vom Züchter angegeben. Ihr Geschmack wurde mit der Note 1,8 als gut bewertet. Zudem ist 'Verdi' als Frigo-Pflanze aus ökologischer Vermehrung erhältlich. Auch 'Sibilla' erbrachte mit 2,63 kg/m² einen guten Marktertrag, der Geschmack wurde allerdings als durchschnittlich bewertet (Note 2,7). Außerdem neigte 'Sibilla' etwas stärker zu Botrytis, was die Beobachtungen aus dem Vorjahr bestätigt. Bei 'Sonata' kam es zu Wuchsdepressionen und Ausfällen durch schwarze Wurzelfäule. Trotzdem wurde ein Marktertrag von 1,84 kg/m² erreicht. Die Sorte 'Sonsation' erzielte mit 18,7 g/Frucht das höchste Fruchtgewicht innerhalb dieser Reifegruppe und bietet einen guten, lückenlosen Übergang zu den Spätsorten.

3. Spätreifende Sorten:

Für die späte bzw. sehr späte Ernte wurden die Sorten 'Malling Allure' und 'Magnus' geprüft. Beide Sorten fielen durch ein hohes Fruchtgewicht von über 22 g/Frucht positiv auf. Allerdings waren beide Spätsorten stark von Botrytis betroffen, was den Marktertrag minderte (1,1 bzw. 1,19 kg/m²). Besonders hoch war der Ausfall durch faule Früchte mit 33 % bei 'Malling Allure'. Daher sollte im ökologischen Anbau auf eine widerstandsfähigere Spätsorte zurückgegriffen werden. Bei der Verkostung wurden 'Malling Allure' und 'Magnus' mit Note 3,4 bzw. 3,6 als wenig aromatisch bewertet. Außerdem zeigte 'Malling Allure' eine ungleichmäßige Fruchtausfärbung.

Kultur- und Versuchshinweise

- Versuchsanlage: Blockanlage mit 3 Wiederholungen
- Parzellengröße: 8,58 m² (26 Pflanzen/Parzelle)
- Boden: sandiger Lehm
- Vorkultur: Luzernegrass
- Pflanzung: 03.06.2020 (0,825 × 0,4 m = 3 Pflanzen/m²), konventionell vermehrte Frigo-Pflanzen mit Ausnahmegenehmigung, außer 'Sonata' und 'Verdi' (biozertifiziert durch SKAL, NL)
- Düngung: 60 kg/ha als Orgapur 4-1-5 am 20.04.2021
- Pflanzenschutz: Netzabdeckung als Vogel- und Sonnenschutz
- Erntezeitraum: 07.06.-16.07.2021
- Sortierung: marktfähig: 1. Klasse (>25 mm), 2. Klasse (22 – 25 mm) nicht marktfähig: Klasse 3 (<22 mm, zu klein), faul, sonstige

Erdbeersorten für den ökologischen Anbau: 'Glorielle' überzeugt durch Frühzeitigkeit und guten Geschmack

Tabelle 1: Marktfähiger und nicht marktfähiger Ertrag (kg/m²)

Nr.	Sorte	Marktfähig (kg/m ²)			nicht marktfähig (kg/m ²)		
		Klasse 1	Klasse 2	gesamt	zu klein	faul	sonstige
1	Clery	1,63	0,34	1,97	0,12	0,33	0,20
2	Verdi	2,50	0,27	2,77	0,12	0,22	0,49
3	Dahli	1,78	0,21	1,99	0,13	0,44	0,12
4	Sonata	1,54	0,30	1,84	0,16	0,17	0,35
5	Sonsation	1,81	0,25	2,05	0,12	0,20	0,68
6	Sibilla	2,39	0,24	2,63	0,11	0,42	0,55
7	Magnus	1,15	0,04	1,19	0,01	0,49	0,79
8	Malling Allure	1,00	0,10	1,10	0,06	1,07	1,03
R	Glorielle	1,50	0,51	2,01	0,20	0,30	0,30

Tabelle 2: Sorteninformationen, Blühbeginn, Verkostungsergebnisse im Schulnotensystem (1-6) und Einzelfruchtgewicht (g)

Nr.	Sorte	Züchter	Blühbeginn	Verkostung (1-6)		Einzelfruchtgewicht (g)
				Optik	Geschmack	
1	Clery	CIV, IT	06.05.2021	1,8	3,5	15,5
2	Verdi	Fresh Forward, NL	10.05.2021	2,2	1,8	16,3
3	Dahli	Flevo Berry, NL	08.05.2021	1,6	2,0	16,4
4	Sonata	Fresh Forward, NL	11.05.2021	3,1	2,1	15,0
5	Sonsation	Flevo Berry, NL	15.05.2021	2,1	2,3	18,7
6	Sibilla	CIV, IT	14.05.2021	2,4	2,7	16,5
7	Magnus	Flevo Berry, NL	07.06.2021	1,8	3,6	22,1
8	Malling Allure	East Malling, GB	18.05.2021	2,9	3,4	22,3
R	Glorielle	Stefan Kraege Züchtung	05.05.2021	1,9	1,4	14,4

Erdbeersorten für den ökologischen Anbau: 'Glorielle' überzeugt durch Frühzeitigkeit und guten Geschmack

Tabelle 3: Erntemengen je Termin (%), Sorten sortiert nach Erntefenster

	07. Juni	09. Juni	11. Juni	14. Juni	16. Juni	18. Juni	21. Juni	23. Juni	25. Juni	28. Juni	30. Juni	02. Juli	05. Juli	07. Juli	09. Juli	12. Juli	14. Juli	16. Juli
Glorielle	1	3	9	22	16	10	20	8	6	4	1	-	-	-	-	-	-	-
Dahli	-	2	9	13	11	13	20	9	8	8	3	3	-	-	-	-	-	-
Clery	-	-	5	10	12	11	23	14	12	9	4	1	-	-	-	-	-	-
Verdi	-	-	1	2	4	11	25	10	14	16	9	5	3	2	1	-	-	-
Sonata	-	-	-	3	5	11	21	13	13	16	9	5	4	2	-	-	-	-
Sibilla	-	-	-	1	1	5	28	16	13	21	8	4	3	1	-	-	-	-
Sonsation	-	-	-	-	2	5	21	13	10	15	12	6	7	4	3	1	-	-
Malling A.	-	-	-	-	-	-	-	1	3	11	22	8	19	20	9	5	2	1
Magnus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	7	11	20	18	15	13	11	4

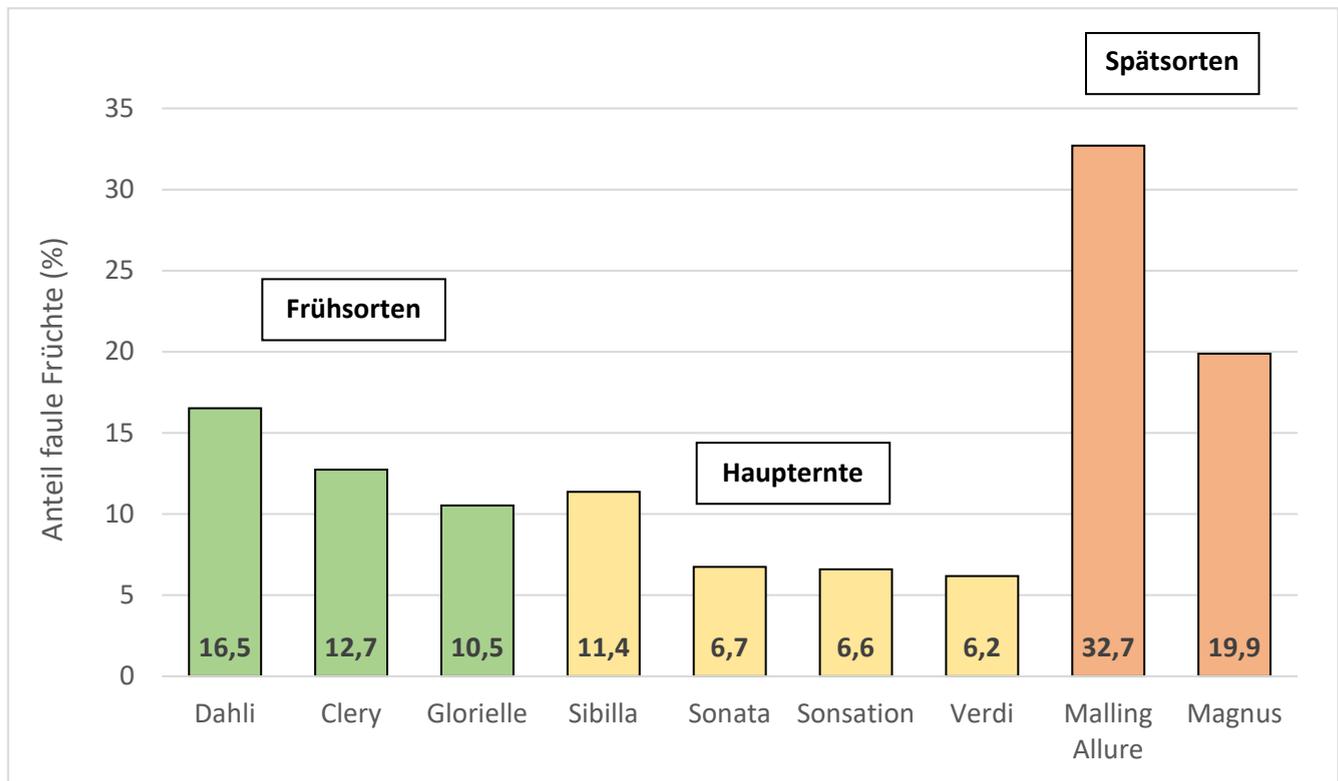


Abbildung 1: Anteil fauler Früchte am Gesamtertrag (%), sortiert nach Reifegruppen

Erdbeersorten für den ökologischen Anbau: 'Glorielle' überzeugt durch Frühzeitigkeit und guten Geschmack



Bild 1 Sorten v. l. n. r.: Glorielle, Clery, Verdi, Dahli, Sonata



Bild 2 Sorten v. l. n. r.: Sonsation, Sibilla, Magnus, Malling Allure



Bild 3 Bestand zum Zeitpunkt der Blüte am 25.05.2021